

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 28 (1934)  
**Heft:** 23

**Rubrik:** Es ist dein Bruder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern, 1. Dez. 1934

Schweizerische

28. Jahrgang

# Gehörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Gesellschaftsstr. 27, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Mr. 23

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

## Zur Erbauung

### Es ist dein Bruder.

Ihr aber seid alle Brüder  
(Math. 23, 8.)

In einer Straße Londons war das Pflaster aufgebrochen und ein tiefes Loch gegraben. Eine Röhrenleitung sollte repariert werden. Plötzlich aber kamen die Erdwände ins Weichen und ein Arbeiter wurde verschüttet. Bald stand eine große Menschenmenge um die Unglücksstätte. Neugierig sah sie zu, wie sich die Arbeitskameraden bemühten, den Verschütteten zu retten. Unter den Zuschauern befand sich ein Mann, der ruhig sein Pfeifchen rauchte und nicht großes Mitleid mit dem Verunglückten zu haben schien. Plötzlich drängte sich eine Frau hastig durch die Menge und flüsterte ihm leise ein paar Worte ins Ohr. Wie der Wind warf er seinen Rock ab, und schon arbeitete er mit der Hacke eifriger als alle andern. Was hatte diese Verwandlung bewirkt? Was hatte ihm die Frau gesagt? — „Jakob, es ist dein Bruder, der drunter liegt!“

Mancher Menschenbruder ist heute verschüttet, eingeklemmt, unter Trümmern begraben. Er kann sich nicht selbst aus seiner Not hinausarbeiten. Da ist einer, der von Krankheit heimgeführt wurde. Ein anderer ist arbeitslos und leidet Not. Hier ist einer traurig, betrübt, niedergeschlagen von Leid und Sorge. Dort ist einer, verfolgt von Mißgeschick und kann sich nicht lösen von seinem Haß gegen Mitmenschen.

Für viele hat das Leben kein Licht und keine Lust mehr. Sie können sich nicht ohne Hilfe wieder erheben.

Wer legt da Hand an und hilft? Vergessen wir nicht oft: Es ist dein Bruder, der drunter liegt? Und gehen teilnahmslos an dem Unglücklichen vorbei? „Was geht mich die Not dieses Menschen an?“ Ja, mancher mag für sich selbst denken: Gott sei Dank, daß ich nicht in seiner Lage bin. Nur zu oft heißt es gleich: Er ist selber schuld. Ja, manche finden ihr Vergnügen daran, loszuziehen über den, der im Unglück ist, verschuldet oder unverschuldet.

Hat er dir noch nicht ins Ohr geflüstert? — Wer? — Jesus Christus. Was? Es ist dein Bruder, der drunter liegt! Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst! Hilf ihm — mit der Tat!

Kommt ins Reich der Liebe,  
O ihr Gotteskinder,  
Ihr mit Gott versöhnte Sünder!  
Lernt von eurem Heiland  
Recht die Brüder lieben  
Und euch täglich darin üben!  
Folgt dem Herrn!  
Traget gern,  
Seines Leibes Glieder,  
Auch die schwachen Brüder.

Bleibt nicht so beständig  
Auf dem eignen Rechte,  
Werdet gern der Andern Knechte;  
Denn die süße Liebe  
Deckt der Sünden Menge,  
Duldet ohne Maß und Länge.  
Liebt euch sehr,  
Liebet mehr,  
Nähret das Liebesfeuer  
Alle Tage treuer!